



## Der Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus

nach Glasbildern aus der Kirche Corpus Christi  
Herpersdorf, Nürnberg

Künstler: Reinhard Zimmermann  
Texte: Pfr. Stephan Neufanger

*Er war Gott gleich,  
hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,  
sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave  
und den Menschen gleich.  
Sein Leben war das eines Menschen;  
er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod,  
bis zum Tod am Kreuz.*

*Darum hat ihn Gott über alle erhöht  
und ihm den Namen verliehen,  
der größer ist als alle Namen,  
damit alle im Himmel,  
auf der Erde und unter der Erde  
ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu  
und jeder Mund bekennt:  
Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.  
(Phil 2,6-11)*

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.  
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben, weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat... Wenn du diesen freilässt, bist du kein Freund des Kaisers; jeder, der sich zum König macht, lehnt sich gegen den Kaiser auf. Da lieferte er Ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.“  
(Joh 19,7.12.16)

### SCHULDIG

Nicht an die Regeln gehalten.  
Anders gewesen, als erwartet.

Mit einem mal  
mitten in die Welt gestellt.  
Nicht, weil die Welt dich ehrt,  
weil sie dich zutiefst verachtet.

### SCHULDIG

Leben löst sich auf.  
Zerfressen von Vorwürfen,  
Vorurteilen, Anklagen  
von Händen die sagen:  
der da hat.., der da ist,  
die da ist..., die da hat....

### SCHULDIG

Seht, welch ein Mensch,  
der als Mensch nichts mehr zählt.  
Gelber Stab – kurz vor dem Bruch.  
Ein winziger Augenblick,  
in dem ein Mensch entscheidet,  
was ein Mensch wirklich wert ist.

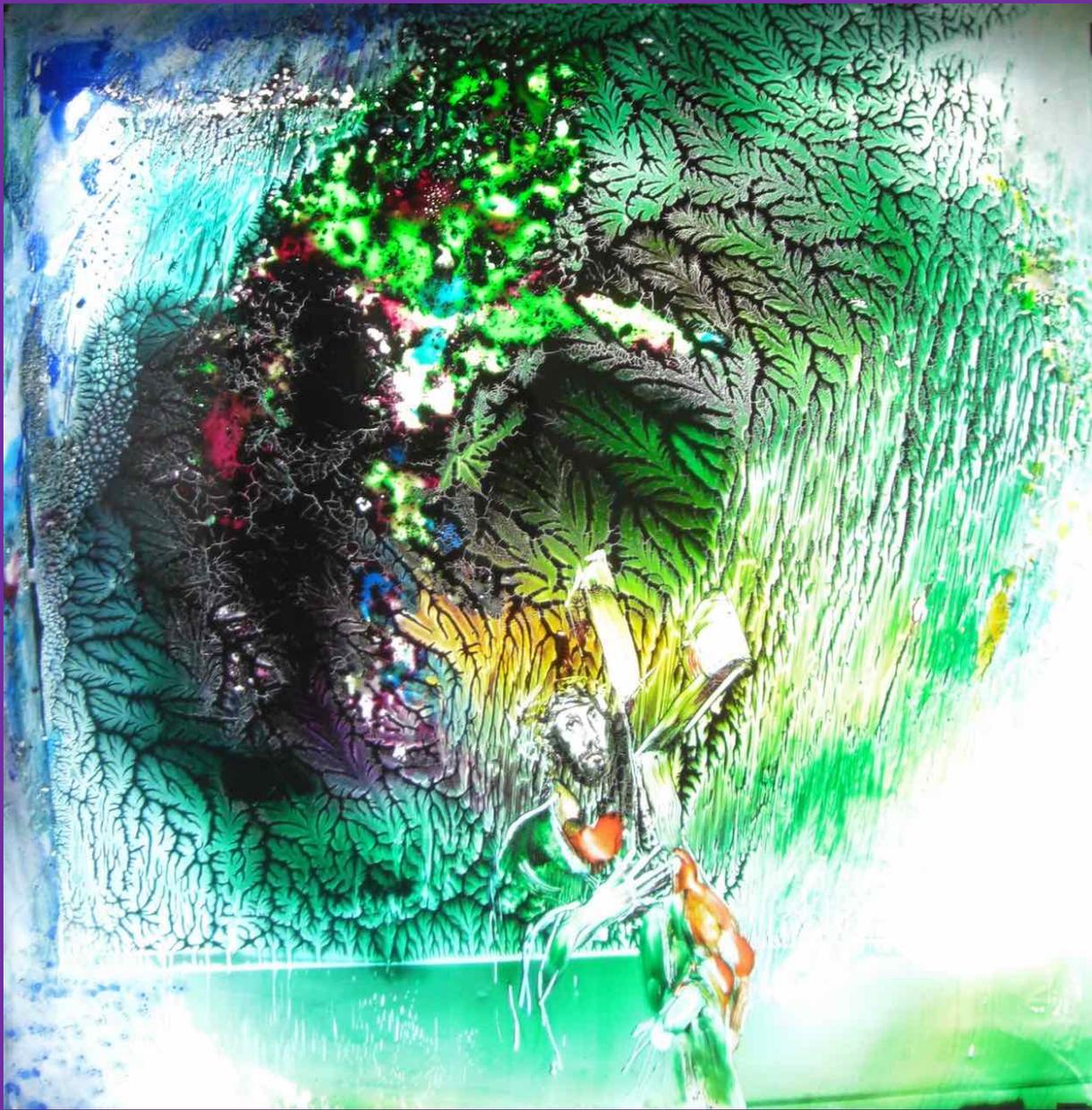
Wem alle Rechte genommen sind,  
dem bricht die ganze Welt zusammen.  
Ein kosmisches Geschehen,  
das sogar der Sonne und dem Mond  
das Licht nimmt.

Entscheidung gefällt.  
Macht ausgeübt, um der Macht willen.  
Erstarrt zu einem gesichtslosen Herrscher.  
Geurteilt eiskalt, egal über wen.

*Herr, wenn ich über andere Menschen ungerecht urteile,  
lass es mich erkennen.  
Wenn ich erlebe, dass andere ungerecht verurteilt werden,  
hilf mir, mich für sie einzusetzen.  
Wenn ich Macht habe, lass sie mich nützen,  
um andere Menschen vor Unrecht zu schützen.*

## SCHULDIG

Herr, erbarme dich - Christus, erbarme dich - Herr, erbarme dich



„Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.“  
(Joh 19,16b.17)

### Kreuz tragen bedarf der Entscheidung

Dein Kreuz kannst nur du tragen.  
In aller Entschlossenheit.  
Es wird nicht einfach werden.  
Niemand anderer  
kann auf sich nehmen,  
was deines ist.

Du kannst versuchen  
zu verdrängen, was auf dir lastet,  
dich rausreden,  
als ob das alles  
gar nichts mit dir zu tun hätte,  
anderen die Schuld geben.

Du wirst daran verzweifeln.  
Die Wolke der dunklen Realitäten  
des Lebens wird dich  
immer wieder einholen.

Entscheide dich.

Nein –

Du musst und du darfst  
dein Leid nicht lieben.  
Es ist eine Lüge, wenn dir jemand sagt,  
du müsstest dein Leiden umarmen.  
Dafür ist es nicht gemacht.

Ja –

Du musst es annehmen.  
Nicht heroisch – sondern aufrecht.  
Ohne dein Herz daran zu verlieren.

Aus deinem Herzen nämlich  
wird dir zuwachsen,  
was du dafür brauchst:  
Kraft und Hoffnung.

Jetzt kommt es darauf an,  
woran du wirklich glaubst,  
worauf du wirklich hoffst,  
was du wirklich liebst.

*Herr, hilf mir auf mich zu nehmen, was ich ertragen und tragen muss.  
Herr, lass mich vor dem Leid anderer die Augen nicht verschließen.  
Lass mich auch im Leid, das ich nicht ändern kann,  
glauben und hoffen, und der Liebe vertrauen, mit der du mich liebst.*

2. STATION

JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SICH

ENTSCHEIDUNG

*Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.  
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.*



*Mein Innerstes ist verstört. Mich umfängen Fesseln des Todes, Bedrängnisse der Unterwelt haben mich getroffen, Bedrängnis und Kummer treffen mich. Die Menschen lügen. Alle.*  
(aus Psalm 116)

Mit einem mal kann es geschehen,  
dass dich jede Hoffnung verlässt.  
Nichts mehr da,  
an dem du dich  
noch festhalten kannst.  
Die aufgeladene Last ist zu schwer.  
Keine Chance.

Du bist am Ende mit deiner Weisheit,  
deinem Denken, deiner Logik.  
Die Logik dieser Welt ist stärker.

Wie eine Welle drücken dich  
die Mächte der Welt zu Boden.  
Dein Kreuz verstärkt den Druck.  
Du kannst nicht mehr Stand halten,  
nichts mehr dagegen halten.  
Nur noch – dich selbst – und alles  
woran du noch glaubst –  
und deine innere Haltung.

**Seht – das Lamm Gottes! – wie demütig.**  
Nimmt an,  
Was nicht zu ändern ist.  
Gott vertrauend.

**Seht das Lamm Gottes! – wie friedfertig.**  
Wehrt sich nicht.  
Gibt aber auch nicht um jeden Preis auf.  
Folgt dem Ziel des Herzens.  
Ihm zu Liebe  
Richtet er sich wieder auf,  
geht schweigend seinen Weg weiter.  
Denn Reden bringt jetzt nichts mehr.

**Seht das Lamm Gottes! – wie liebevoll.**  
Mit einer Liebe erfüllt,  
die nichts fordert –  
keine Bedingung stellt.

**Die Liebe erträgt alles,  
glaubt alles, hofft alles,  
hält allem stand. (1 Kor 13,7)**

*Herr, wenn mir alles zu schwer wird,  
lass mich darauf vertrauen, dass du für mich da bist.  
Wenn mir alles gegen den Strich geht, hilf mir friedfertig zu bleiben.  
Wenn ich aufgeben möchte, richte du mich wieder auf.*

***Herr, erbarme dich - Christus, erbarme dich - Herr, erbarme dich.***

3.STATION

JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ

## VERLORENE HOFFNUNG



*„Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, der mich anvertraut der Brust meiner Mutter. Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, von Mutterleib an bist du mein Gott. Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe und kein Helfer ist da!“* (Psalm 22,10f)

*„Wer den Willen meines himmlischen Vaters tut, der ist mir Bruder, Schwester und Mutter.“* (Mt 12,50)

### **Ohnmächtiges Schweigen**

Augen  
sind die Fenster zur Seele.

Bis in die Tiefe  
lassen sie erblicken,  
was Seelen,  
die sich wirklich lieben,  
miteinander verbindet  
und einander bedeuten.

In keinem Augenblick  
leidet eine Seele mehr,  
als wenn sie dem Menschen,  
den sie liebt,  
nicht helfen kann.

### **Ohnmächtiges Schweigen.**

Unzerstörbare Verbindung  
zwischen Kopf und Herz  
und Herz und Kopf,  
die nur die Liebe stiften kann.

Liebe heilt,  
auch Wunden,  
die durch die Stacheln  
unbeugsamen Unrechts  
geschlagen sind.

**Ohnmächtiges Schweigen.**  
Dennoch unermessliche Kraft.  
Keine Macht der Welt  
kann dir nehmen,  
was die Liebe  
in dir wirkt.

*Herr, wenn ich anderen begegne, lass mich darauf achten,  
was sie wirklich bedrückt und bewegt.  
Wenn ich Unrecht erkenne, hilf mir handeln.  
Wenn ich nichts anderes mehr tun kann,  
lass mich wenigstens Liebe zeigen.*

*Herr, erbarme dich - Christus, erbarme dich - Herr, erbarme dich*



„Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Cyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.“

(Mk 15,21)

### Ende der eigenen Kraft

Verworrene Gedanken und Gefühle.  
Alles dreht sich, im Wirbel, verwischt.  
Jerusalem - heilige Stadt der Hoffnung  
- am Abgrund.  
Ich kann nicht mehr.

Irgendwann sind die eigenen Kräfte  
erschöpft. Wenn jetzt niemand hilft,  
werde ich fallen.

Spötter stehen aufrecht. Ihre tödlichen  
Lanzen bereit. Sie starren auf das  
Schauspiel. Wie erbärmlich.  
Anderen hat er immer geholfen.  
Jetzt braucht er selber Hilfe.

Eine zusätzliche Demütigung,  
auf Hilfe anderer angewiesen zu sein.  
Kein Heldenstück - andere  
mit dem eigenen Kreuz zu belasten.

Maria und Johannes können nichts tun.  
Sie sind ihm zu sehr verbunden,  
durch ihre Liebe und ihr Leben.  
Gebannt, blockiert halten sie sich  
aneinander fest.

Ein Unbeteiligter, Simon von Cyrene,  
Neutral - gefühlsmäßig, wie auch dem  
Geschehen nach.

Nur er ist im Stande  
das Kreuz weiter zu tragen.  
Er weiß noch nicht,  
dass er damit  
der in Jesus Mensch gewordenen  
Liebe Gottes dient.

Wenn die eigenen Kräfte dich verlassen,  
tragen manchmal andere dein Kreuz weiter  
und lassen dir so die Liebe Gottes  
erfahrbar werden.

*Herr, lass mich erkennen, was andere für mich tun.  
Mache mich aufmerksam auf die Not anderer.  
Hilf mir anderen zu helfen, auch wenn ich sie nicht kenne.*

*Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich - Herr, erbarme dich*

5.STATION

SIMON VON CYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

ENDE DER EIGENEN KRAFT



„Einen Augenblick nur verbarg ich vor dir mein Gesicht in aufwandelndem Zorn; aber in ewiger Huld habe ich mich deiner erbarmt, spricht dein Erlöser, der HERR.“ (Jes 54,8)

### **Macht der Würde**

Damit du nicht vergisst  
die Würde,  
die jeder Mensch hat.  
Auch schrecklichste Dinge  
können sie dir nicht nehmen.

Du Mensch.  
Abbild des Ewigen.  
Im Geist nur  
zu erkennen.  
Aber dennoch  
als Bild erfassbar.

Du Mensch.  
Erschaffen  
als Abbild Gottes,  
als Mann und Frau.

Leben im Geist.  
Leben des Geistes.  
Gewalt und Not und Tod  
können es nicht auslöschen.

Geist, der lebendig macht.  
Geist, der dich Mensch bleiben  
lässt – und trotz allem –  
deine Sehnsucht nach Leben  
immer wieder neu erfrischt.

Was immer mit dir geschieht,  
was immer aus dir gemacht wird,  
was immer dich bedrängt:

vergiss die Würde nicht  
die du hast,  
und mit dir  
jede und jeder andere auch,  
als Abbild Gottes,  
des Ewigen.

*Herr, lass mich verstehen, wie du mir in anderen nahe bist.  
Lass mich erkennen, was mich mit anderen Menschen verbindet.  
Hilf mir, die Würde jedes einzelnen zu achten und zu schützen. Immer.*

*Herr, erbarme dich. - Christus erbarme dich - Herr, erbarme dich*

6.STATION

VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEISSTUC

MACHT DER WÜRDE



7.STATION

JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL UNTER DEM KREUZ

## WIEDER VERLOREN

*„Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.*

*Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.“* (Ps22,3.16)

### Wieder verloren

Wieder gestürzt.  
Heftiger als das erste mal.

Das Kreuz,  
in den Boden gerichtet,  
wie ein Wegweiser  
der denen, die der Liebe folgen,  
zeigen will,  
dass ihr Weg  
in den Abgrund führt.

Auch der Blick  
der liebenden Mutter  
sieht in die Tiefe.

Diese Welt wird dir nicht helfen.  
Sie genügt sich selbst.  
Aus ihr wird es  
keine Rettung geben.

Tu es trotzdem.

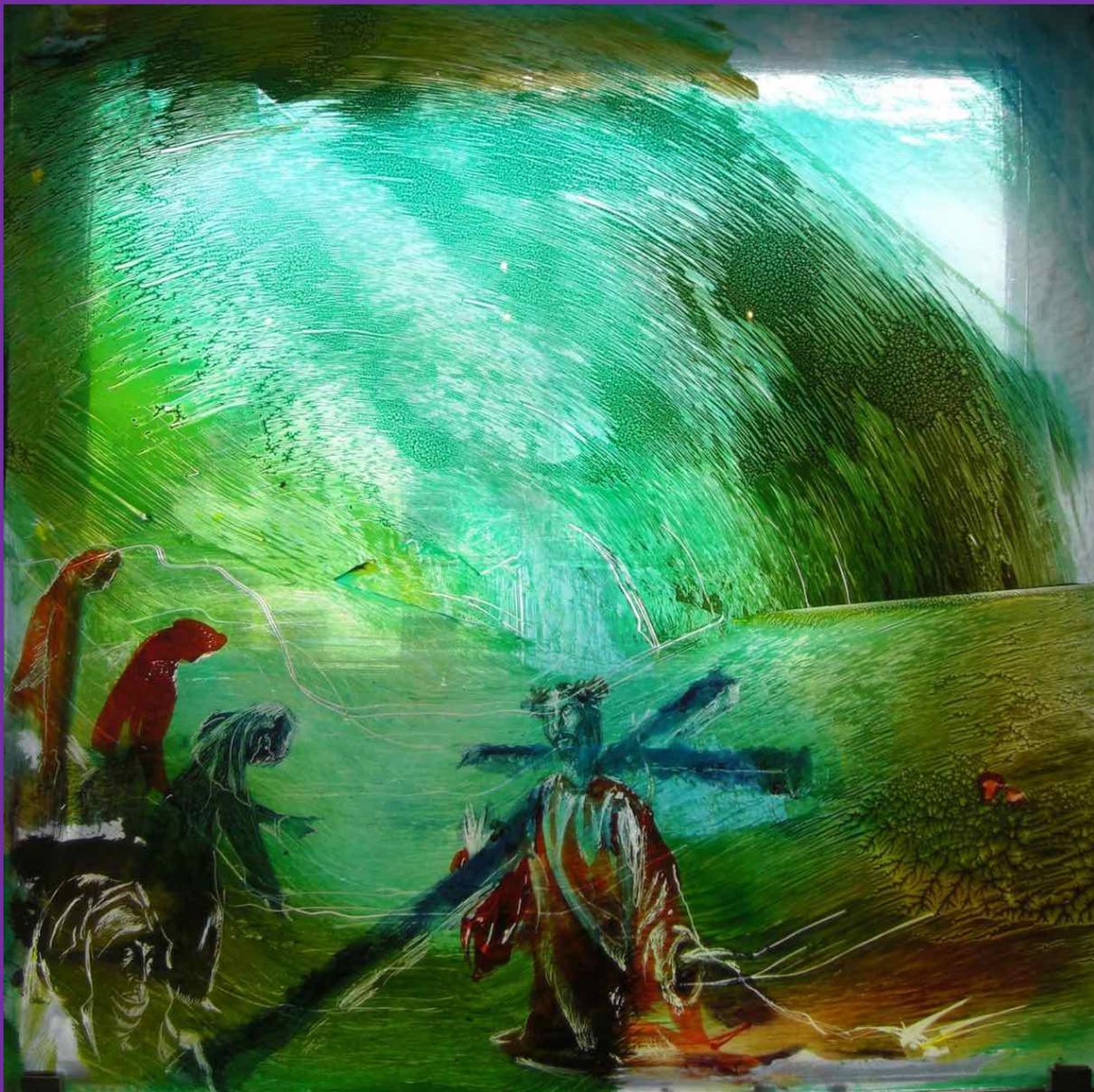
Stütz dich noch einmal auf,  
mit aller Kraft deiner Gedanken,  
dem letzten Hauch deiner Hoffnungen  
dem Rest deines Glaubens  
an die Liebe.  
Auch wenn diese sich  
der Welt offensichtlich  
mehr und mehr  
entzieht.

Tu es trotzdem.

Geh deinen Weg weiter.  
Solange du spürst,  
dass die Liebe an deiner Seite ist,  
- und wenn sie noch klein ist -  
hat sie dich nicht verlassen.  
Vertraue.

*Herr, wenn meine Kräfte schwinden, sei du meine Kraft.  
Wenn mein Glaube schwindet, belebe du ihn neu.  
Wenn ich keine Hoffnung mehr habe, zeige du mir deine Liebe.*

**Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.  
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**



8. STATION  
JESUS BEGNET DEN WEINENDEN FRAUEN

## VERGEBLICHER TROST

„Es folgte ihm eine große Menge des Volkes, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder!  
(Lk 23,27f)

### Vergeblicher Trost

Weint nicht um mich.  
Ihr seid traurig und  
wisst nicht worüber.

Ihr wollt Mitleid zeigen,  
bemitleidet aber nur euch selbst.

Lernt verstehen,  
dass das Leid das ich tragen muss,  
auch euer eigenes ist.

Je mehr ihr  
an eurem Leben hängt,  
um so mehr wird  
das Leid eures Lebens  
euch in die Tiefe ziehen.

Das Leben, an das ich glaube  
Ist nicht aus dieser Welt.

Der Glaube an dieses Leben  
ist der einzig wahre Trost,  
der genug Kraft gibt,  
das Leid der Welt  
zu ertragen.

Ihr könnt  
nichts für mich tun  
als mit mir glauben  
und hoffen  
und verstehen lernen,  
was Liebe  
wirklich bedeutet.

*Herr, bewahre mich vor falschem Mitleid.  
Lass mich vielmehr erkennen,  
was ich in meinem Leben ändern kann,  
damit deine Liebe durch mich und mein Leben  
sichtbar und erfahrbar wird.*

**Herr, erbarme dich meiner - Christus, erbarme dich - Herr, erbarme dich.**



9. STATION  
JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL UNTER DEM KREUZ

## ENDGÜLTIG AM BODEN

*Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf.*

*(Psalm 22, 7f)*

### Endgültig am Boden

Auch das letzte Stück Weg – alleine.  
Niemand wird dir helfen.  
Niemand wird helfen können.  
Die Mächte der Welt  
Drücken dich  
endgültig zu Boden.

Dein Ende in Sichtweite.  
Dein Schicksal - besiegelt.  
Du alleine – mit deinem Kreuz.  
Der Schaulust der Welt ausgeliefert.

Einsamer Kreuzträger.  
Der letzte der glaubt,  
woran er immer geglaubt hat.  
Seinem eigenen Leben  
nicht mehr gewachsen.  
Gescheitert an dem,  
woran er geglaubt hat.

Vergossenes Blut wird versickern  
Was du für deinen Glauben  
erlitten hast  
wird sich auflösen,  
in der Welle der Zeit,  
im Strom des Lebens,  
in dem du am Ende  
einer von vielen  
warst und bleiben wirst.

Der Platz für das,  
was von dir übrig bleiben wird  
ist bereits angerichtet.  
Irgendwann wird auch darüber  
wieder Gras wachsen.

Menschen werden dich vergessen.

Und der Gott der Liebe?  
Er ist jetzt wirklich  
deine letzte Hoffnung und Kraft.

*Herr, es ist aus.*

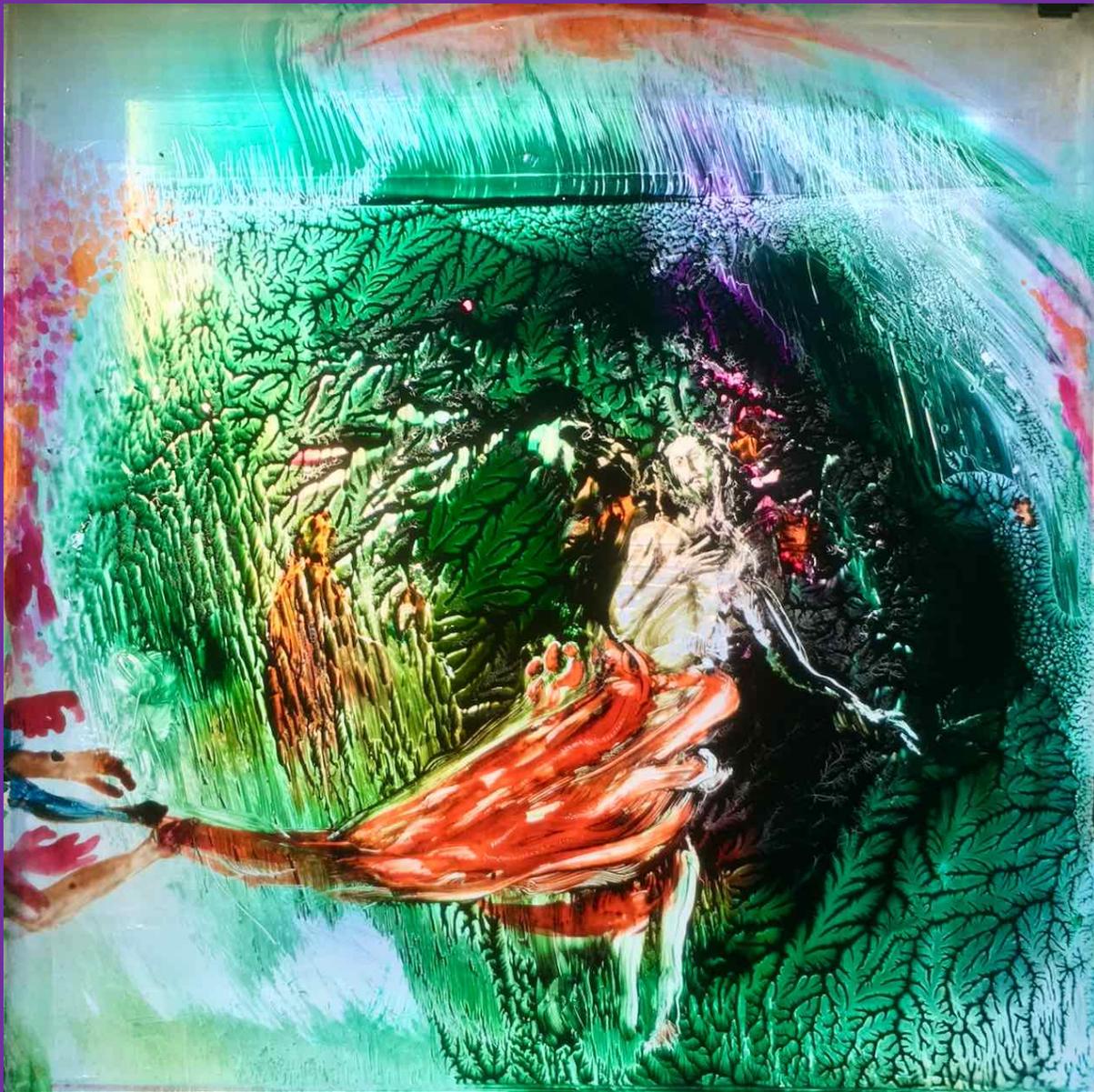
*Ich weiß nicht mehr wie es weitergehen soll.*

*Ich bin endgültig am Boden zerstört.*

*Du bist meine letzte Hoffnung.*

*Gib mir nochmal genug Kraft, deinem Willen zu folgen.*

**Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.  
Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst**



10. STATION  
JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

## WÜRDE LOS

*Ich kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und starren mich an. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand. Du aber, HERR, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!*  
(Psalm 22,18f)

### Würde - los

Jetzt will man dir noch  
den letzten Rest  
menschlicher Würde nehmen.

Mit gierigen,  
reißenden Händen,  
sich deiner bemächtigen.  
Würde - los.

Wer bist du Mensch  
ohne dein Äußeres?  
Ohne das Kleid in das du dich hüllst,  
ohne dein Ansehen, deine Macht,  
ohne vorzeigbaren Werke?

Was ist dein Leben anderes,  
als das, was andere  
aus dir gemacht haben?

Leben vergeht  
in einem dunklen Nichts.  
Alles, was aus der Erde stammt  
wird zu ihr zurückkehren.

Was bleibt, ist der Mensch,  
der du wirklich bist,  
ohne all dein Äußeres.

Aber vergesse nie:  
und wenn sie dir  
dein letztes Hemd nehmen -  
der du wirklich bist,  
das kann dir niemand nehmen,  
denn das bist du selbst,  
deine Seele,  
dein wahres Ich.

*Herr, sie wollen mir das Letzte nehmen, das mir geblieben ist,  
den Glauben an mich selbst,  
die Würde, die du mir geschenkt hast als dein geliebtes Kind.  
Gib mir die Gewissheit, dass du, mein Schöpfer und Herr,  
mich nicht im Stich lässt, was immer auch mit mir geschieht.*

**Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich – Herr, erbarme dich.**



11. STATION  
JESUS WIRD ANS KREUZ GENAGELT

## FESTGENAGELT

*Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Um seine Kleider zu verteilen, warfen sie das Los. (Lk 23,33f)*

### Festgenagelt

Ein für alle mal festgenagelt -  
festgelegt  
unabänderlich – unverrückbar.

Damit er nichts mehr tun kann.  
Nirgends mehr hingehen  
und Schaden anrichten.  
Damit alles bleiben kann, wie es ist.

Macht der Logik  
menschlichen Denkens.  
Macht der Logik derer,  
die um ihre Macht fürchten.  
Macht der Logik derer,  
die nur sich selber sehen,  
vertreten durch den,  
der die Nägel einschlägt,  
als Befehlsempfänger,  
zugleich aber auch  
als einer von uns.

Das Kreuz erhebt sich  
aus der Tiefe der Erde  
und wird zum Symbol der Welt  
als Zeichen ihres Sieges  
über alles, was nicht von ihr stammt,  
und ihr unmenschliches Tun  
aufdecken und verhindern will.

Die Welt setzt fest.  
Das Recht des Stärkeren  
setzt sich durch.

In den Augen der Welt  
vergießt die Liebe  
ihr Blut umsonst.

Sie wissen nicht was sie tun.  
Aber über dir  
steht der Himmel  
bereits offen  
und erwartet dich.

*Herr, wenn ich festgelegt bin, und mich nichts mehr  
vor den zerstörerischen Mächten dieser Welt bewahren kann,  
lass mich Verzeihung finden und selber verzeihen,  
öffne du mein Herz für dich und deine Liebe.*

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.  
Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. (Joh 19,28-30)*

### **Vollbracht**

Das Leiden ist zu Ende.  
Das Leben auf Erden überwunden.

Letzte Hinterbliebene.  
Erfüllt noch von dem,  
was er ihnen bedeutete,  
woran sie glaubten,  
was er lebte.

Sie rühren noch einmal  
an ihm,  
der sie so sehr  
in ihrer Seele  
berührt hat

Augenblick der Ohnmacht  
und zu gleich  
Augenblick einer Klarheit,  
die alles in sich auflöst,  
alles Leid,  
alle Schuld und Sünde tilgt.

Unbeschreiblicher, unfassbarer  
Augenblick der Wandlung.

Der Geist des Lebens wartet,  
friedlich sich formend,  
auf einen Neubeginn  
seines Wirkens.

Der Tod ist nicht das Ende.  
Das Kreuz das die Welt erschuf  
wächst über sich hinaus,  
hinein in neues Leben der Ewigkeit.

*Herr, wenn mir die Dunkelheit des Todes begegnet,  
hilf mir deiner Liebe zu vertrauen,  
die einzige Hoffnung, die über den Tod hinausreicht.*

**Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich.  
Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

12. STATION  
JESUS STIRBT AM KREUZ

VOLLBRACHT



13. STATION  
JESUS WIRD VOM KREUZ ABGENOMMEN

## TOTENEHRE

*Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.*  
*(Joh 19,38)*

### Totenehre

Mit zittrigen Händen,  
auf schwankender Leiter  
Halt suchend.

Vom Kreuz,  
das unendlich groß erscheint,  
befreien,  
was nicht da bleiben kann.

Noch einmal in die Hand nehmen,  
in den Schoß legen,  
was man so sehr geliebt hat.  
Geschenk des Lebens,  
das miteinemal  
vom Leben  
wieder genommen wurde.

Ein letzter Akt  
von Menschlichkeit,  
den Rest an Würde retten,  
und für eine letzte Ruhestätte  
vorbereiten.

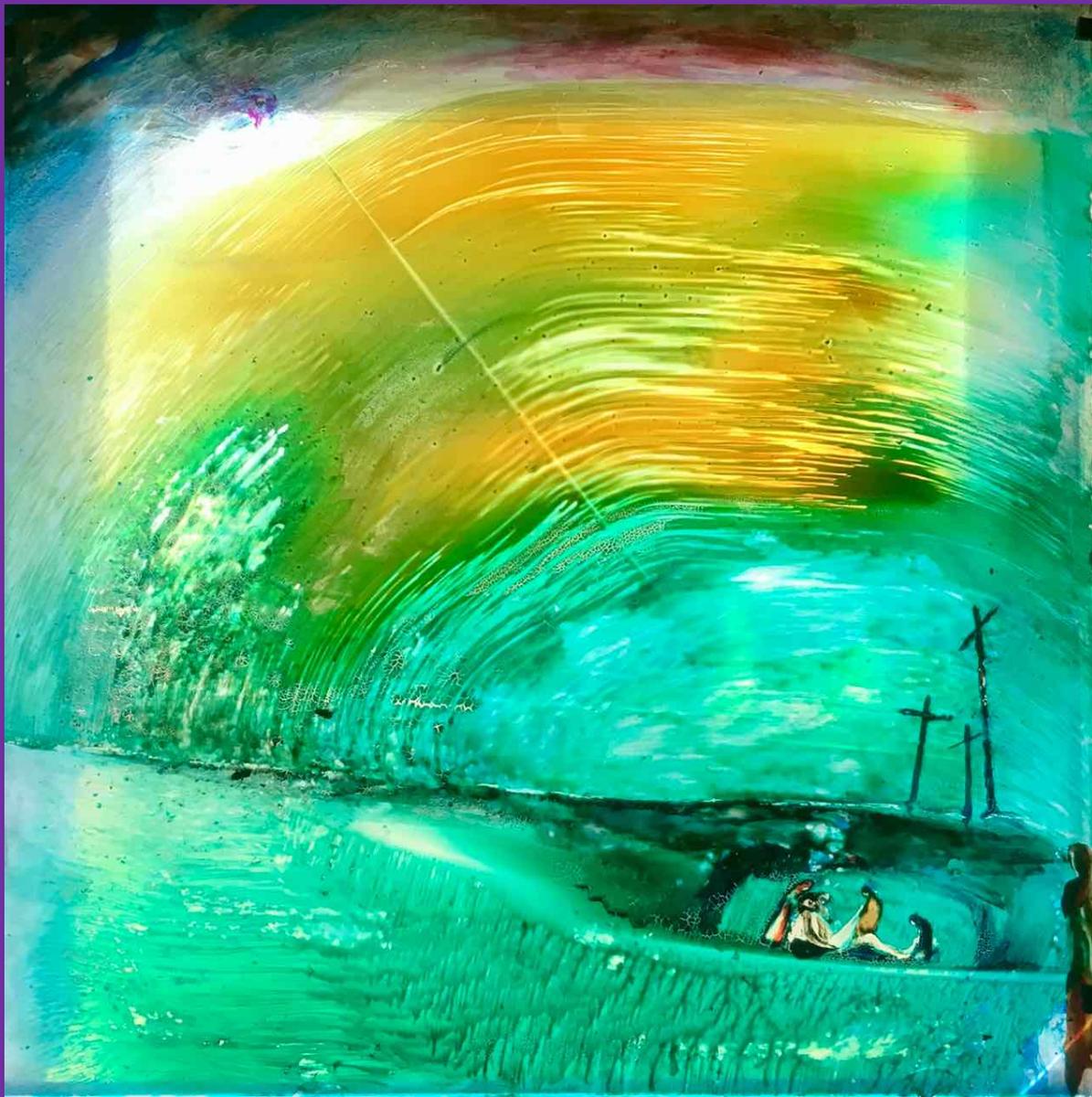
Wie zerbrechlich doch  
alles Menschliche ist.

Wie schwach und kraftlos  
und schwer  
ein Körper wird,  
wenn in ihm  
kein Leben mehr ist.

Im Hintergrund  
unbemerkt,  
beginnt bereits  
unbewusst  
die Wandlung.

*Herr, dein Tod lässt auch mich manchmal zweifeln.  
Gib mir Geduld auszuhalten und nicht aufzugeben.  
Lass mich dennoch an deiner Liebe festhalten.*

**Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich – Herr, erbarme dich.**



*Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.*  
*(Joh 19,40-42)*

### **Begraben**

Alle Träume.  
 Alle Hoffnungen.  
 Alles was dich  
 lebendig erhalten hat.

Endgültig ins Grab legen,  
 in die Erde, damit Gras  
 über alles wachsen kann.  
 Hoffnung ist nur eine Farbe.

In die Höhle und  
 einen großen Stein davor,  
 damit ja niemand  
 auf die Idee kommt,  
 wieder herauszuholen,  
 was endgültig vorbei ist.  
 Das war es.  
 Du hast nur dieses eine Leben.

Und ER? Und seine Botschaft?  
 Seine Liebe?

Alles nur Vorstellung, Träumerei,  
 Fantasie?

Schöne Erinnerung für dunkle  
 Stunden und schwere Zeiten?

Es liegt jetzt an dir  
 und an der Liebe  
 die du in deinem Innersten  
 immer noch verspürst,  
 wenn du an ihn denkst  
 und in dir lebendig werden lässt.

Vertraue ihr.  
 Du wirst spüren,  
 wie die Hoffnung,  
 in deiner Seele  
 sich Raum verschafft,  
 und mehr und mehr  
 zur Gewissheit wird,  
 dass der Tod  
 nicht das Ende  
 von allem Leben sein kann.

14. Station

Jesus wird ins Grab gelegt

*Begraben*

*Herr, an der Grenze meiner Ohnmacht, öffne meine Seele  
 für die Hoffnung auf das Leben, das nur du geben kannst.*

**Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich – Herr, erbarme dich**



*Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.  
(Mt 28,2-6a)*

**Aufbruch**

Aus der Tiefe der Dunkelheit  
aus der Tiefe des Todes,  
aus tiefster Erdbundenheit  
bricht plötzlich auf  
- sich strahlend erhebend -  
**befreites neues Leben.**

Vom Geist  
unendlichen Lebens  
geweckt  
und geführt  
auf den Weg  
in die Ewigkeit.

Nichts ist mehr wie es war.  
Nichts ist verloren,  
aber alles verwandelt.

Aller Glaube,  
alle Hoffnungen,  
alles was die Liebe  
in dir geweckt und belebt hat  
findet Erfüllung  
in einem neuen Leben  
des Friedens und der Liebe  
erschaffen  
durch ihn  
und mit ihm  
und in ihm.

Ein neues Leben  
beginnt mit ihm  
als den, der er immer war  
und immer sein wird,  
und  
mit jedem Menschen,  
der an ihn glaubt  
und seiner Botschaft folgt.

*Auferstehung*

**Mein Herr und mein Gott. Deine Auferstehung ist die Hoffnung für uns Menschen und für das Leben der Welt. Sei Du unser Licht in der Dunkelheit dieses Lebens. Hilf uns an deine Liebe glauben, die alles verändert und zum Guten verwandelt.**



## Kreuzweg

Glasfenster in der Kath. Kirche Corpus Christi in Herpersdorf, Nürnberg

*Künstler:*

Reinhard Zimmermann

*Texte und Zusammenstellung:*

Pfr. Stephan Neufanger

*Bibeltexte:*

Einheitsübersetzung Kath. Bibelwerk